

Hebbel, Friedrich: Rechtfertigung (1845)

1 Jüngst ward das Gold, das edle, hart gescholten,
2 Die andern Erden schmähten es, und riefen:
3 Wir sind's, in denen Baum und Blume schliefen,
4 Die jegliches Geschöpf erquicken sollten;

5 Wenn dich auch alle Sonnen küssen wollten,
6 Die jemals um das ew'ge Centrum liefen,
7 Sie weckten Nichts in deines Schooßes Tiefen,
8 Drum hast du uns auch stets für Nichts gegolten!

9 Nun sprach das Gold: ich bin das längst gewesen,
10 Was ihr jetzt seid, und wenn euch so viel Lenze,
11 Wie mir, entkeimten, werdet ihr mir gleichen;

12 Von mir sind keine Früchte mehr zu lesen,
13 Weil ich schon frei im eig'nen Dasein glänze,
14 Drum blüht und duftet fort, mich zu erreichen!

(Textopus: Rechtfertigung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33994>)